

Vorschlag der Anwohner für eine alternative Minimallösung:

1. **Der Platz wird für die Durchfahrt gesperrt und das Beparken untersagt.**
 - Anbringung von entsprechenden Schildern
 - Keine Befahrung des Platzes mehr durch Müllautos sowie Untersagung von Pausen/Parken von Gemeindefahrzeugen und Müllautos auf dem Platz.
 - KFZ dürfen auf dem Platz nicht mehr abgestellt werden – Anwohner parken auf ihren Grundstücken.
2. **Das Abstellen von Mülltonnen auf dem Platz wird untersagt.**
 - Mülltonnen sind grundsätzlich auf den Grundstücken abzustellen.
 - Für die Müllabfuhr sind die Mülltonnen durch die Anwohner an die Straße zu rollen, wo sie durch die Müllabfuhr geleert werden.
 - Ein Bedarf für gesondert ausgewiesene Stellflächen für Mülltonnen, die ohnehin nur 2 Tage pro Monat bespielt würden, besteht nicht. Wir würden hier für eine pragmatische Regelung mit klaren Absprachen plädieren.
3. **Das Drainagesystem auf dem Platz wird in Stand gesetzt und regelmäßig gewartet.**

Die Umsetzung dieser Entscheidung würden sämtlichen genannten Kriterien entsprechen:

- Die Befahrung des Platzes würde drastisch reduziert
- Die Beparkung des Platzes würde vollständig eliminiert
- Die Grünfläche würde sich in der Folge erholen und wieder hergestellt
- Der Erholungswert für die Kinder bliebe erhalten
- Die nachhaltige Störung würde beseitigt
- Die Anwohner wären in jeder Hinsicht voll einbezogen
- Es bestünde eine klare Nutzungssituation
- Es gäbe rechtsverbindliche Regelung zur Nutzung von öffentlichem Grün und Verkehrsflächen
- Die finanziellen Auswirkungen wären sowohl für die Gemeinde als auch für die Anwohner minimal.

Sonstiges

Es besteht eine große **Bereitschaft der Anwohner** zur Mitarbeit/Übernahme von Arbeiten zur Instandhaltung und Pflege des Platzes sowie zur nachbarschaftlichen Hilfe (z.B. um Mülltonnen an die Straße und zurück zu bringen).

Idee: Übernahme einer Patenschaft für den Platz durch die Anwohner